

Seite 2

Leader-Pläne

Eine Regionskonferenz war der Auftakt für die Leader-Bewerbung 2007 – 2013.

Seite 4

Wärme ganz nah

Heizen mit Biomasse ist in der Region Mühlviertler Alm stark im Kommen.

Seiten 11, 12

Alm-Geschichte(n)

Drei neue Bücher wurden in den Gemeinden Schönau und Pierbach präsentiert.

Seite 16

Stimm-Kraft

Die Florianer Sängerknaben lassen die Pfarrkirche von Königswiesen erklingen.

Weihnachtsmau

Weihnachtsmau, ih sog da oans,
hau dih üwa d'Häusa,
nimm dein Schlidn und 's Rennviech mit,
mia woins wieda leisa.

Laute Musi, scheppan, plärn,
üwaroi dei Locha,
Liachta, leichtn, narrisch wern,
kinnt da oane krocha.

Mauntl, Boat und Ho-ho-ho,
loss uns doh alloane,
du watuast de gaunze Freid,
's Christkind mocht uns oane.

...aus dem Mundart-Gedichtband
„Bredlbrot“ von Engelbert Lasinger



Wenn aus der
Mühlviertler Alm
ein Winterreich wird

Von Jubiläen & Zukunftsplänen

KALTENBERG. Die Vollendung seines 60. Lebensjahres feierte kürzlich Bürgermeister Herbert Wurz. Grund genug für Abordnungen aller Vereine und Körperschaften der Gemeinde Kaltenberg, ihm gemeinsam herzliche Glückwünsche zu überbringen. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Musikkapelle Kaltenberg unter Kapellmeister Stefan Hiemetsberger. Vizebürgermeister Josef Hinterreiter begrüßte neben Alm-Obmann Konsulent Johann Gradl die Vorstandsmitglieder Stefan Rudlstorfer und Ernst Lasinger und die Obmann-Stellvertreter Josef Mühlbacher und Josef Aglas, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Mühlviertler Alm-Büros sowie Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Hans Peter Zierl. Dieser freute sich besonders darüber, einem der längstdienenden Bürgermeister des Bezirkes Freistadt zum runden Geburtstag gratulieren zu dürfen. Herbert Wurz steht seit 21 Jahren an der Spitze der Gemeinde Kaltenberg und ist bereits seit 1973 im Gemeinderat tätig.

Über seine Agenden in der Gemeinde Kaltenberg hinaus ist Wurz Sprecher der Bürgermeister der Region Mühlviertler Alm und neben Alm-Obmann Johann Gradl aus Schönau einer der Gründerväter des Zusammenschlusses der Gemeinden des ehemaligen Gerichtsbezirkes Unterweißenbach zum Regionalverband Mühlviertler Alm. Da Wurz seit 1975 auch im regionalen Tourismusverband tätig ist, lange Jahre schon als Obmann, überreichte ihm Tourismusrat Josef Aglas die Silberne Ehrenmedaille für Verdienste um den Tourismus.

Auf Bezirksebene ist der Jubilar im Vorstand des Sozialhilfverbandes tätig. Bei der Geburtstagsfeier im Gasthaus Neubauer wurden auch die Verdienste seiner Frau OSR Leopoldine Wurz gewürdigt, die ebenfalls vor kurzem einen runden Geburtstag feierte. In einem launigen Gedicht nahm Schulwart Herbert Hölzl seinen ehemaligen Arbeitskollegen in der Tischlerei Wurz und seine ehe-

malige Chefin in der Schule aufs Korn. Auch der Kirchenchor, dem beide Jubilare angehören, stellte sich mit Gesangseinlagen ein. Ein herzliches Dankeschön für seine Verdienste im Tourismus und als Obmann-Stellvertreter spricht dem Jubilar an dieser Stelle noch einmal Mühlviertler Alm-Obmann Johann Gradl aus, der mit Wurz seit Jugendtagen gut befreundet ist. „Lieber Herbert, herzlich willkommen im ‚Club der 60er‘, alles Gute und viel Gesundheit – mögest du für die Region noch lange Zeit aktiv sein“, wünscht Gradl.

Weichen für Leader 07-13

KÖNIGSWIESEN. Mit der Regionskonferenz am 25. Oktober 2006 wurde der Auftakt für die neuerliche Bewerbung als



Alm-Obmann Konsulent Johann Gradl

nach 2007 weitergeführt werden. Die Sicherstellung der Nahversorgung soll ein weiteres Kernthema in der neuen Leader-Bewerbung werden.

Mit der Konstituierung eines regionalen Wirtschaftsforums wurde im Oktober ebenfalls ein wichtiger Stein ins Rollen gebracht. Als Region müssen wir uns in Zukunft noch vehementer für die Steigerung der regionalen Wertschöpfung engagieren. Nur steigende



Fröhliche Jubilare: Leopoldine und Herbert Wurz mit Bezirkshauptmann Zierl (v. li.).

Leader-Region in der Programmperiode 2007 bis 2013 gesetzt. Grundlagen für die Regionskonferenz waren die Neufassung des Zukunftsbuches sowie die im September durchgeführte Befragung von EntscheidungsträgerInnen sowie Motoren für die kommunale und regionale Zusammenarbeit. 425 Fragebögen wurden ausgegeben, 75 Prozent kamen ausgefüllt retour.

Interessante Details daraus sind: 96 Prozent der Befragten leben sehr gerne oder gerne in der Region, die Bäuerinnen und Bauern sind besonders wichtig für die Gestaltung der Region. Aufgezeigt wurden auch Handlungsfelder. Die Befragten sprachen eine klaren Arbeitsauftrag in mehreren Bereichen aus. So soll das Projekt Jugendtankstelle auch

Wirtschaftskraft schafft regionale Arbeitsplätze. Dazu sind neue Kooperationsformen erforderlich. Vor allem die Wirtschaftsfelder Gewerbe, Handel, Tourismus und Landwirtschaft müssen eine noch engere Zusammenarbeit finden. Das Miteinander muss an oberster Stelle stehen. Handlungsbedarf besteht auch bei der Chancengleichheit. So ortet die Mehrheit der Befragten noch immer große Unterschiede bei der Gleichstellung der Geschlechter. Der Bewerbungsplan sieht vor, dass bis Jahresende die bisherigen Ergebnisse zusammengefasst werden. 2007 wird mit der Arbeit in Redaktionsgruppen für die Formulierung der Arbeitsschwerpunkte begonnen. Bis zum Sommerbeginn soll der regionale Entwicklungsplan für die Bewerbung versandfertig sein.



Einige der 10. Dezember 2006

Die Weidegans als neues Wappentier

Pionierarbeit hat die Mühlviertler Alm bei der Wiedereinführung der Gänsehaltung und beim Aufbau eines qualitativ hochwertigen, regionalen Lebensmittels, der Weidegans, geleistet – mit ein Grund, warum die Region heuer vom Lebensministerium mit dem Prädikat „Genussregion Mühlviertler Alm Weidegans“ ausgezeichnet worden ist.

Trotz Jahrhunderte alter Tradition war die Gans nach dem Zweiten Weltkrieg fast von den Bauernhöfen verschwunden. 1992 begann der Landwirt August Jungwirth aus Mönchdorf auf Initiative der Landwirtschaftskammer OÖ. und der Bezirksbauernkammer Freistadt wieder mit der Gänsehaltung. Die kleine Gänseschar wuchs, die Haltung von Weidegänsen fand Nachahmer – mittlerweile halten 100 Gänsebauern in allen vier Landesteilen Oberösterreichs insgesamt rund 12.000 Weidegänse. Im Burgenland, in Kärnten, in Niederösterreich und Salzburg gibt es Gänse-Projektgruppen, die nach dem Modell der Mühlviertler Alm Weidegans arbeiten.

Eigenversorgung steigern

Dieses Beispiel zeigt, dass auch kleinere Projekte im Lauf der Zeit nicht nur regional, sondern Österreich weit wirtschaftliche Bedeutung erlangen können. In den 90er Jahren betrug die Inlandsversorgung mit Gänsefleisch magere sechs Prozent. 2005 lag diese dank der konsequenten Beratungstätigkeit der Landwirtschaftskammer und der Arge Huhn & Co. bereits bei 15 Prozent. In Oberösterreich stammt bereits jede fünfte verzehrte Gans aus dem Inland. Besonders hoch ist der Grad der

Eigenversorgung in der Ursprungsregion des Projekts, der Mühlviertler Alm: Neun von zehn verzehrten Gänsen haben ihr Dasein auf den Weiden der Region genossen.

Die Ganssaison 2006 wurde im Oktober im Landgasthaus Neulinger in Liebenau offiziell eröffnet. Weidegänse werden ausschließlich frisch vom Bauernhof an die Konsumenten bzw. an die Gastronomie abgegeben.



Die Genussregions-Tafel kündigt von der Qualität der Mühlviertler Alm Weidegans.

Herkunftsbezug, Nähe, Frische und optimale Qualität rechtfertigen den höheren Preis gegenüber ausländischen Mitbewerbern. Sechs Bauern und drei Gastwirte organisieren in der Region Absatz und Werbung gemeinsam – eine Zusammenarbeit, die in allen Weidegans-Projektgruppen gepflegt wird und künftig weiter



ausgebaut werden soll. Neben Fleisch werden von einer steigenden Anzahl der Gänsebauern auch Daunendecken und Polster angefertigt und verkauft. Ziel der oberösterreichischen Gansbauern ist es, die Weidegans-Produktion zu verdoppeln.

Die Auszeichnung „Genussregion Mühlviertler Alm Weidegans“ sehen die Gänsehalter auch als Arbeitsauftrag zur Weiterentwicklung. So soll auch die Zahl der Produzenten gesteigert werden. Eine Motivation für Grünlandbetriebe,

in die Gänsehaltung einzusteigen, stellen u. a. die gute Nutzbarkeit von Altgebäuden sowie die Verwertung von Grünland dar. Ebenso sollen weitere Spitzgastronomiebetriebe die Mühlviertler Alm Weidegans mit ihren höchsten Qualitätsansprüchen in Sachen Echtheit und Regionalität auf ihre Speisekarten setzen.

Gedanken zur Bioregion Mühlviertler Alm

Jeder von uns – das gilt für auch für jeden Bauern und jede Bäuerin – ist in eine bestimmte Lebenssituation hineingestellt. Sie ist gegeben durch die Familie, in die man hineingeboren wurde, geprägt durch die Lebensbedingungen und das Umfeld, in dem man lebt. In der Landwirtschaft sind es heute insbesondere auch die derzeit bestehenden wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen. Was ein Mensch aus seiner speziellen Lebenssituation macht, liegt ganz bei ihm selbst. Ob man seine Lebenserfüllung und damit auch sein Lebensglück findet, das hängt letztlich meistens von uns selbst ab. Schon vor

2000 Jahren hat der römische Kaiser Marc Aurel gesagt „Unsere Gedanken bestimmen unser Leben“. Als Geschäftsführer der Mühlviertler Alm Biofleisch GmbH in Unterweißenbach gibt es für mich bereits einen fixen Gedanken: Die „Bioregion Mühlviertler Alm“.

Durch meine langjährige Tätigkeit in der Bioszene (Obmann des Vereins „Bio in die Stadt“) kenne ich die Entwicklungsschritte der Biobranche sehr gut. Mein Betrieb ist ein gutes Beispiel dafür, dass jeder Produktionsstandort (auch abseits der Ballungsräume) eine Gunstlage sein kann – für mich ist der optimale Standort die Bioregion Mühlviertler Alm. Einige Anregungen, Beispiele und Ideen folgen in der nächsten Almpost-Ausgabe.



Wer Visonen hat, denkt an die Zukunft! Manfred Huber ist Biobauer in Lasberg und Geschäftsführer der Mühlviertler Alm Bio-Fleischerei in Unterweißenbach.

Heizen mit der Kraft der Natur

ST. GEORGEN AM WALDE. 21 Abnehmer mit insgesamt 1.056 kW Anschlusswert versorgt die neue Heizwerkanlage „Nahwärme St. Georgen am Walde“ seit 16. Oktober 2006 mit Wärme. Schon 1998 haben sich elf mutige Landwirte zur „Nahwärme St. Georgen am Walde“ in der Rechtsform einer Genos-

an die Grenzen der Erweiterung. Mit dem Neubau der Heizzentrale oberhalb des Winterstützpunktgeländes wurde daher ein zukunftsorientiertes Projekt geschaffen. Es umfasst einen Hackschnitzel-Lageraum von 20 mal zwölf Metern und einen großen Heizkessel mit 700 kW Leistung, der die Wärmeab-



Anschlusswerber für die neue Bioenergie-Anlage in Mönchdorf sind willkommen.

senschaft zusammen geschlossen. Die 440-kW-Anlage samt Hackschnitzelbunker wurde im Schulzentrum eingemietet. „Mit dieser Anlage haben wir das Schulzentrum und einen Haushalt versorgt“, sagt Genossenschaftsobmann Vizebgm. Franz Temper.

Die steigenden Energiepreise der vergangenen Jahre haben die Erweiterung der Anlage forciert. Mit dem bestehenden Heizkessel in der Schule stieß die Genossenschaft aber bald

nehmer versorgt. Zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit wird der Lageraum mit einer Trocknungsanlage für die Hackschnitzel ausgestattet. Damit wird nicht nur der Heizwert gesteigert, es kann auch der Materialbedarf gesenkt werden. Temper: „Zur Spitzenabdeckung und für den Sommerbetrieb ist der Einsatz des kleineren Kessels in der bisherigen Heizzentrale in der Schule gedacht.“ 1.270 Meter Leitungen wurden zu den 21 Hausanschlüssen gelegt.



KÖNIGSWIESEN. Auch im Pfarrort Mönchdorf wurde in Kooperation mit den Bioenergie-Projekten Königswiesen und Reichenau ein Biomasse-Heizwerk errichtet. Im März 2006 war bei der Gründungsversammlung aus Kostengründen ein Beitritt zur Genossenschaft beschlossen worden.

Die Anlage wird noch im November 2006 in Vollbetrieb gehen. 24 Abnehmer, darunter die Schule und der Kindergarten, der Pfarrhof, die Kirche sowie Gasthöfe und private Haushalte, wurden angeschlossen. Weitere Anschlusswerber für dieses ebenso komfortable wie umweltfreundliche Heizsystem sind willkommen.

110.000 Liter Heizöl sparen

Bei einem Einsparungspotenzial von rund 110.000 Litern Heizöl bleibt die Wertschöpfung in der Region, und die Umwelt wird durch die im Vergleich mit fossilen Brennstoffen Kohlendioxid-neutrale Verbrennung geschont. Im Endausbau kann eine Heizleistung von 780 kW erreicht werden.

Bereits im Jahr 2000 war ein Bioenergie-Projekt in der Markgemeinde Königswiesen realisiert worden. Seit Oktober 2000 wird umweltfreundliche Wärme für viele Haushalte, öffentliche Gebäude und Betriebe geliefert. Die Leistung des Heizwerkes konnte bereits mehrmals gesteigert werden. Mit einer Heizleistung von zwei MW aus zwei Biomassekesseln wird rund 6.500 Kubikmeter Hackgut aus der Region verbrannt. 42 Gebäude sind angeschlossen – für weitere Abnehmer sind noch Kapazitäten vorhanden. Der Bau der Ringleitung wird 2007 abgeschlossen.

G E O M E T E R

Dipl.-Ing. Dr. techn.
Franz Hochstöger
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen



Teichweg 3
4372 St. Georgen am Walde

Telefon 07954 / 26631
Telefax 07954 / 26631-99

Grundstücksvermessung - Technische Vermessung - Beratung & Information



Sanfte Revolution

MÖNCHDORF. So wie die Menschen in der Dritten Welt von den Auswirkungen der Globalisierung betroffen sind, so wirken die weltweiten Wirtschaftsverflechtungen auch auf unsere Lebensgestaltung ein. Diese drastischen Auswirkungen schilderte Vizekanzler a. D. Dipl.-Ing. Josef Riegler auf Einladung des Projektes „B-fair“ der Jugendtankstelle der Mühlviertler Alm im Gasthof Rameder in Mönchdorf. Der restlos gefüllte Saal zeigte eindrucksvoll, wie groß das Interesse der Bevölkerung an globalen Wirtschafts- und Lebensbeziehungen ist.

Riegler ist ein Verfechter des „Global Marshal Plans“, da die Bedingungen der Globalisierung das Gegenteil von dem bewirken, was mit blumigen Worten versprochen wird. Dieser Plan verfolgt das Ziel einer Art „sanften Revolution“ zum heutigen System. So wie derzeit die Weltwirtschaft auf die staatlichen Gestaltungsmöglichkeiten drückt, wird unser Lebenssystem nur noch einige Jahre funktionieren. Gewinne von weltweit agierenden Firmen werden in Steuerparadiese verschoben. Produziert wird dort, wo es keine Umweltauflagen gibt, oder wo die Arbeitnehmerinnen und -nehmer keinerlei Schutz genießen. Das Wirtschaftssystem in

Europa erleidet dadurch enormen Gegenwind. Arbeitsplätze wandern aus Europa ab, die Staaten kämpfen fast hilflos gegen steigende Arbeitslosigkeit an. Im Gegenzug werden viele Produkte aus Billiglohnländern importiert. Die europäische Landwirtschaft muss zu Weltmarktpreisen produzieren, obwohl jeder weiß,



Josef Riegler (li.) und Johann Gradl



Der Global Marshal Plan bringt den Stein ins Rollen.

dass diese Preise bei den meisten Lebensmitteln nicht einmal die Entstehungskosten decken. In Europa wird dieses Problem teilweise durch Direktzahlungen an bäuerliche Betriebe ausgeglichen. In den Ländern der Dritten Welt ist das nicht der Fall, viele Bäuerinnen und Bauern verarmen. Es entstehen Agrarkonzerne, die das Land der Kleinbauern billig aufkaufen und die Produkte global und meist ohne Herkunftsbezeichnung handeln.

Josef Riegler war während seiner politischen Laufbahn (Landtag, Landwirtschaftsminister, Vizekanzler) ein Verfechter des ökosozialen Wirtschaftssystems. Er hatte damals schon erkannt, dass unsere Lebensgestaltung im Einklang mit Umwelt, Gesellschaft und Kultur erfolgen muss. Nur wenn diese Säulen harmonisch mit dem Wirtschaftssystem in Verbindung stehen, dann hat man auch drängende Probleme wie zunehmende Armut, Nord-Süd-Verteilungsfragen, Migration, Terror, Kriege, kulturelle Konflikte und Umweltkatastrophen besser im Griff.



GÄRTNEREI - BAUMSCHULE - GARTENGESTALTUNG
BLUMENSTUBE - FLORISTIK - KRÄNZE

Einladung

zur ERÖFFNUNG unserer

Weihnachtsausstellung

Donnerstag, 30. 11. 2006 von 17.00 - 21.00 Uhr
in Schönau (neben Gemeindehaus)

Lassen Sie sich bezaubern von unserer Weihnachtsfloristik und genießen Sie einen adventlichen Abend mit weihnachtlichen Weisen (Arienbläser), Glühmost und Weihnachtsbäckerei

**Advent. Wundersame Zeit: Voll Kerzenlicht, Ruhe und Wärme.
Kostbare Stunden, um das Fest gemeinsam vorzubereiten.**

Die Ausstellung ist bis 23. 12. 05 geöffnet.
Di., Do. u. Fr.: 8.00 - 12.00 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr
Mi. u. Sa.: 8.00 - 12.00
1. Adventssonntag (3. 12. 06): 8.00 - 12.00 Uhr
Mo.: geschlossen

Ein besinnliches Weihnachtsfest wünscht
das Team der Gärtnerei Viehböck

VIEHBÖCK

4274 Schönau
Oberndorf 46
Tel.: 07261/7618, Fax DW 10
Handy: 0664/2067536

Winter-Aktivwelt

Die schneereichen Winter der vergangenen Jahre lassen in der Mühlviertler Alm große Hoffnungen wachsen. Jüngstes Kind der regionalen Wintersportszene ist die Aktivwelt Freiwald. Eingeleitet wurde der Erfolgsweg sicherlich mit dem Start des Wintersportvorzeigeprojektes Schorsch in St. Georgen am Walde. Zeitgleich hat die Familie Kriener in Schönau begonnen, die Stoaninger Alm zu entwickeln. Neue Liftanlagen, Pistengeräte und gastronomische Treffpunkte wurden geschaffen. Auch die Familie Hinterkörner in Mönchdorf erneuert ihre Schlepliftanlage.

Die fünf Liftanlagen bringen es jährlich auf mehr als 400.000 Beförderungen. Engagement, Zusammenhalt und Privatinitiative sind das Erfolgsgeheimnis, das den Wintersportanlagen einen immer größeren Bekanntheitsgrad einträgt. Natürlich bringen Events wie das Zehn-Tage-Dauerschirennen von Sepp Resnik am Schorschhang in St. Georgen am Walde großes mediales Echo. Was aber unsere Gäste besonders schätzen, ist die Herzlichkeit der Gastgeber auf der Mühlviertler Alm. Auf dieser Basis kann sich auch das Langlaufen weiter etablieren.



Ganzjährig aktiv sind auch die Reitbetriebe im Pferdereich Mühlviertler Alm.

der heurigen Langlaufsaaison sollen Schritt für Schritt eine einheitliche Beschilderung, einheitliche Loipeneinstiege, eine gemeinsame Marke sowie die touristische Angebotsentwicklung der Beherbergungsbetriebe umgesetzt werden.

Das Loipenbeschilderungssystem wurde nach dem Modell der Region Mühlviertler Kernland realisiert. Damit sind alle Loipen von Freistadt bis Groß Gerungs einheitlich beschildert. Das Loipennetz der Mühlviertler Alm-Gemeinden ist rund 130 Kilometer lang. Es zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass die Loipen im Aktivwelt Netz mit einer Doppelspur- und einer Skatingbahn gespurt werden. Dabei sind die neuen Loipenspurgeräte in Liebenau, Unterweißenbach (Anschluss Haid/Königswiesen und St. Georgen am Walde) besonders hervorzuheben. In den Gemeinden Kaltenberg und St. Leonhard sowie in Königswiesen und Mönchdorf steht ebenfalls ein attraktives Loipennetz zur Verfügung.



Ob auf Loipen oder querfeldein beim Almcrusen – die Alm ist ein Langlauf-Paradies.

Urgesteine im regionalen Schisport sind die Schilifte in den Gemeinden Königswiesen und Liebenau. Beide Anlagen haben schon einige Jahrzehnte auf dem Buckel, sind aber dennoch nach wie vor ein Anziehungspunkt für Jung und Alt. In beiden Orten gibt es Überlegungen für den Start einer neuen Pro-

jektinitiative. Unter dem Markennamen Aktivwelt Freiwald haben sich die Langlaufinitiativen in den Hochlagen (Liebenau, Unterweißenbach, Königswiesen/Haid, St. Georgen am Walde) der Region mit den Waldviertler Gemeinden Karlstift/Bad Großpertholz, Langschlag und Groß Gerungs zusammengeschlossen. Mit

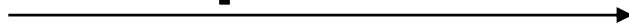
„Winterstauber“ zu Pferd

Besonders beliebt ist auch das Winterreiten und das Pferdeschlittenfahren in der Region. Echte Profis im Schlittenfahren sind die Georgskutscher, die in der Saison 2006/07 mit vier Schlitten unterwegs sind. Damit sind sie auch in der Lage, größeren Gruppen bis zu 25 Personen eine Schlittenfahrt zu ermöglichen. Die Spezialschlitten mit Straßenfahrwerk sind auch bei Schneemangel sehr flexibel. Einige Wanderreitbetriebe bieten in den Wintermonaten auch geführtes Winterreiten im Schnee an. Alle Winteraktivitäten in den Mühlviertler Alm-Gemeinden sind auf den nächsten vier Seiten zusammengefasst.



COMBI - SPAREN

**Sparbuch mit 4,0 % Zinsen
plus
Fonds-Sparen**



DAS TEAM DER SPARKASSE
Unterweißenbach

INFORMIERT SIE GERNE!



Wintergenuss auf der Mühlviertler Alm



Titelbild: Josef Goffl



Die romantische Berg- und Hügellwelt der Mühlviertler Alm bildet die stimmungsvolle Kulisse für einen Winterurlaub abseits von Hektik und Trubel klassischer Wintersportzentren. Hier präsentiert sich der Winter in seiner schönsten Form. Das umfangreiche Winterprogramm der Mühlviertler Alm, verbunden mit dem gastronomischen Angebot unserer Tourismusbetriebe, ist die optimale Mischung für Genießer der kalten Jahreszeit.



- 130 km lang gespurtes Loipennetz und
- 5 Liftanlagen in schneesicherer Lage
- 560 km Reitwegenetz für einen „Winterstauber“
- Hunde- und Pferdeschlittenfahrten
- „Eiskristall Walking“ und „Almcruising“
- Stockschießen und Eislaufen
- Skidoofahren
- Hüttengaudi
- Adventzauber



Ein Langlaufparadies liegt einem hier zu Füßen

Das circa 130 km lange und doppelgespurte Loipennetz der Mühlviertler Alm ist familienfreundlich. Panoramablicke und stimmungsvolle Wälder präsentieren sich dem Läufer, gemütliche Gaststuben laden zum Verweilen ein. Für alle sportlich orientierten Läufer gibt es natürlich eigene, selektive Skatingloipen. Flutlichtanlagen ermöglichen es auch am Abend in aller Ruhe eine gemütliche Runde auf den Loipen zu laufen.



Foto: www.fischer-ski.com



Es geht auch bequemer ...

Erleben Sie unvergessliche Stunden bei einer **romantischen Kutschenfahrt** durch die tiefverschneite und verträumte Landschaft der Mühlviertler Alm. Anschließend entspannen Sie sich vor dem Kamin bei Gitarrenklängen und Glühwein.

PFERDESCHLITTEN-, PFERDEKUTSCHENFAHRTEN:

- „Moser Alm“: Fam. Lumetsberger, Königswiesen, 0664/1413335
- Georgs-Kutscher: Fam. Windhager, St. Georgen a.W. 07954/2307
- „Wirt auf da Hoad“: Fam. Gusenleitner, Königswiesen 07955/6263
- Jagdmärchenpark Hirschalm: Unterweißenbach, 07956/6900
- „Onkel Peda“: Fam. Kriechbaumer, Schönau, 07261/7402
- „Stonehill Ranch“: Felix Kern, Königswiesen, 07955/23221
- Reitpark Gstöttner: Fam. Kriechbaumer, Schönau, 07261/7626
- Fahrpark Herberger: Fam. Obereder, Königswiesen, 07955/6581
- Gasthof Rameder, Mönchdorf, 07267/8286
- Walter Pölz, Liebenau, 07953/463

Auch auf vier Kufen, aber mit deutlich höherer Geschwindigkeit können Sie mit dem **Skidoo** das Gefühl von Freiheit verspüren, um sich anschließend bei Hüttengaudi, Punsch oder Sauna wieder richtig aufzuwärmen.

- INFO SKIDOO – Hirschalm 07956/6900

Loipeninformation



Königswiesen:

Herberger-Loipe, 7 km,
Einstieg beim Sportplatz
Info: 07955/6217 GH Aglas

Haidloipe, 5 km leicht bis mittel,
Anschluss Hirschalmloipe,
Einstieg beim „Wirt auf der Hoad“

**Info: GH „Wirt auf der Hoad“
07955/6263**

Mönchdorf:

Panoramaloipe, 7 km u. 12 km,
Anschluss Loipe Neudorf
Einstieg beim Sportplatz

Info: 07267/8667 Hr. Pointner

St. Leonhard b. Fr.:

Loipe in der Au, 5 km
Einstieg Gasthaus Schwarz u. Grub
Übungsloipe „Wiesmahd“, 2,5 km
Einstieg Parkplatz Marktgemeindamt

**Info: 07952/8523 oder
07952/8218 Hr. Hackl**

St. Georgen am Walde:

Rosenberg-Loipe, 5 km,
Einstieg St. Georgen GH Sengstbratl

Eittenreith-Loipe, 10 km,
Einstieg St. Georgen GH Sengstbratl

Schorschi-Flutlicht-Loipe, 1 km,
jeden Freitag von 17 bis 21 Uhr,
Einstieg beim Freizeitteich

Info: GH „Stoabaun Wirt“ 07954/2229

Kaltenberg:

Rundloipe, 4 km,
Einstieg Parkplatz Sportplatz

Info: GH Neubauer 07956/7309

Unterweißenbach:

Moserwirt/Hirschalmloipe, 30 km,
Anschluss Haidloipe 5 km,
Einstiegstelle Greinerschlag,

**Hirschalm, Moserwirt
Skating-Rundkurs 2 km,**
Einstieg Greinerschlag, Moserwirt,
Hirschalm

Info: 0664/8933495 Hr. Lesterl

Liebenau:

Loipe Hirschau 8 km
Skating/Diagonal mit Anschluß an
Karlstift und Siebenhöf/Langschlag,
Einstieg Güterweg Hirschau

Pfarrerberg Loipe 4 km, Diagonal,
Einstieg Güterweg Hirschau

Liebenstein Loipe, 8 km,
Skating/Diagonal,
Einstieg Liebenau oder Liebenstein

Eibenberg, 5 km,
Einstieg Liebenstein

**Info: 07953/8103 GH Neulinger u.
07953/247 GH „Zum Dorfwirt“**



**AktivWelt
FREIWALD**
Waldviertel - Mühlviertel - Südböhmen

Die Mühlviertler Alm ist Mitglied des neu gegründeten **Langlaufeldorados „AktivWeltFreiwald“**. Dieses Tourismusprojekt hat sich zur Aufgabe gestellt, die bestehenden Langlaufzentren der Mühlviertler Alm, des Waldviertler Grenzlandes und Südböhmens zu vernetzen, sie unter einheitliche Qualitätskriterien zu stellen und schließlich gemeinsam zu bewerben. Langlaufbegeisterten Sportlern stehen so insgesamt mehr als 500 km Loipen zur Verfügung.

Schifahren auf der Alm

In den kleinen, feinen Skigebieten der Mühlviertler Alm können Familien einen kunterbunten Winterausflug erleben. Die sanfte Hügelland bietet für Familien ideale Bedingungen zum Skifahren. Bestens präparierte Pisten, kurze Abfahrten und moderne Aufstiegshilfen garantieren auf alle Fälle umfangreiche „Pistengaudi“.



ST. GEORGEN



Anmeldung und Information:
Tel. 07954/2626, Fax: 30117
Mobil: 0664/4315226

Email: schorschi-schule@st.georgen.at, Internet: www.schorschi.at, Lifttelefon: 07954/26611, Tourismusinformation: 07954/3031-0

Schorschi St. Georgen am Walde - Da ist was los! Jetzt anmelden!

Schorschi-Schule: Ski- u. Snowboardkurse Saison 2006/2007

Kurs 1 Kinderschikurs
Di, 26. 12. 06 bis Do, 28. 12. 06
9:00 bis 12:00 Uhr

Kurs 2 Kinderschikurs
Fr, 29. 12. 06 bis So, 31. 12. 06
9:00 bis 12:00 Uhr

Kurs 3 Kinderschikurs
Di, 2. 1. 07 bis Do 4. 1. 07
9:00 bis 12:00 Uhr

Preis pro Kurs €70,00 inkl. Schilehrer, Liftkarten für Kinder u. Schlepplift,
Jause und Urkunde mit Abschlussrennen; Naturfreundemitglieder-Ermäßigung: € 62,00

NEU: Flutlicht-Langlaufkurse für Anfänger und Fortgeschrittene:
Jeden Mittwoch, Freitag und Samstag, ab 17 Uhr, je Einheit (1,5 Stunden) € 11,00



SCHÖNAU

Carving – Snowboard Schifahren – Funsport



Wintererlebnis auf der
Stoaninger Alm

- Familienkartenermäßigung
- gemütliche Schihütte

Flutlichtbetrieb: Mi/Fr 18.30 - 21.30 h

Betrieb an schulfreien Tagen:
9.00 - 16.00 h

Betrieb an schulpflichtigen Tagen:
13.00 - 16.00 h

gegen Voranmeldung für Gruppen
auch ab 9.00 h
ab Februar 2007 bis 16.30 Uhr

Stoaninger Alm Stub'n
Familie Kriener/Diesenreither
A-4274 Schönau i. M. Nr. 30
www.speedgleitbahn.at
Schneetelefon: 07261/7443

NEU - 2. Abfahrt jetzt 1,2 km Gesamtstrecke!

SCHILIFT MÖNCHDORF

FAMILIE HINTERKÖRNER

Schiliftstraße 58, A-4281 Mönchdorf
Tel.: 07267/8264

LIEBENAU

Schilift am Pfarrerberg

Pistenlänge 300 Meter, leichte
Liftrasse für Kinder und Anfänger

Betriebszeiten:
bei Schneelage tägl. von 13 bis 16.30 Uhr,
in den Weihnachts- und Semesterferien
zusätzlich von 9 bis 12 Uhr,
für Gruppen nach Vereinbarung

Auskunft beim Liftwart:
Alois Haider, 07953/565, 0664/5810417



KÖNIGSWIESEN

Eine Piste für die ganze Familie!



Auf Grund verschiedener Abfahrtsmöglichkeiten ergibt sich eine Pistenlänge von 700 m. Durch die Breite dieses Hanges ist der Schilift sowohl bei Anfängern, wie auch bei Snowboardern sehr beliebt. Auch dem geübten Schifahrer kann dieser Hang genug bieten!
Öffnungszeiten: Sa., So. u. Ferien von 10.00 - 16.15 Uhr
Mi., Do. u. Fr. von 12.30 - 16.15 Uhr **Info.: 07955-6277**

LANDSCHAFTEN
FÜR LEIDENSCHAFTEN



MÜHLVIERTLER ALM, A-4273 Unterweißenbach 19
Telefon +43(0)7956/7304, Fax +43(0)7956/7304-4
office@muehlviertleralm.at, www.muehlviertleralm.at
www.tiscover.com/muehlviertler.alm

Behindert, aber ohne Handicap



Eine schlagkräftige Interessensvertretung für Menschen mit Behinderungen ist der OÖ. Zivil-Invalidenverband, der seit 1963 besteht. In der Region Mühlviertler Alm sind 229 der 519 Mitglieder beheimatet. Heuer gibt es bereits 66 Neumitglieder, 30 davon aus der Region. Zu den jährlichen Veranstaltungen zählen der Vereinsausflug sowie die Weihnachtsfeier im barrierefreien Gasthof Aumayr in Oberndorf. Ein Stammtisch ist in Planung. „Wir unterstützen bei Ansuchen um finanzielle Hilfe für Behelfsmittel, Rollstuhl, Pkw, Lift, Umbau oder Sanierung von Wohnungen, ebenso bei der Antragstellung für Rehabilitation, Kuraufenthalte, Pflegegeld, Steuerfreibetrag, Befreiung von der Kfz-Steuer, Rückerstattung der NOVA und vielem mehr“, sagt Ernst Moßbauer aus Schönau, Bezirksobmann des OÖ. Zivil-Invalidenverbandes (OÖZIV). Die vierteljährliche Vereinszeitung bringt laufend aktuelle Informationen ins Haus. Der OÖZIV mit Sitz in 4030 Linz, Wiener Straße 266 (Tel.: 0732/341146, Homepage: www.oeeziv.at) ist der Trägerverein für die vier Einrichtungen Hof Feichtlgut, Hof Taufkirchen, Hof Tollet und Hof Schlüssberg. Zweck dieser Einrichtungen ist es, beeinträchtigte Jugendliche bei der beruflichen und sozialen Integration zu unterstützen.

Viele Menschen haben seit ihrer Geburt, seit einer Erkrankung oder nach Unfällen mit Beeinträchtigungen zu kämpfen, wie zum Beispiel Spastiker, Amputierte, Seh- und Hörgeschwächte, Hüft-, Bandscheiben- und Wirbelsäulenoperierte, MS-Erkrankte, Gehbehinderte, Diabetes-Kranke und Infarktpatienten, um nur einige zu nennen. „Gott sei Dank ist eine Behinderung immer seltener ein Tabu“, sagt Bezirksobmann Moßbauer. „Fest steht: Menschen mit Behinderungen haben bessere

Sensoren und Antennen“, fügt er hinzu. Aufgrund seiner Erfahrung kann er vielen Menschen helfen – den Anstoß dafür gibt am besten ein persönliches Gespräch. „Viele der Betroffenen haben nicht einmal einen Behin-

ertenpass, der Voraussetzung für Leistungen von Bund, Land usw. ist. Rufen Sie mich an!“ Ernst Moßbauer ist telefonisch unter 07261/7292 oder unter der E-mail-Adresse bg.freistadt@oeziv.at erreichbar.



Mit Hilfe des OÖZIV haben auch Menschen mit Beeinträchtigung gut lachen!

Elisabeth Schininger: G'schicht'n aus'n Leb'n

PIERBACH. Mit Spannung erwarteten am 28. Oktober mehr als 150 Gäste im Gasthaus Scharlmüller-Populorum in Pierbach die Präsentation des Buches „G'schicht'n aus'n Leb'n“, verfasst von der Pierbacher Bäuerin Elisabeth Schininger. Sie schreibt seit neun Jahren Mundartgedichte und veröffentlicht diese erstmals in gebundener Form. In drei Kapiteln werden Geschichten über die Familie, die Heimat, zum Nachdenken und zum Lachen samt Illustrationen

präsentiert. Die Gedichte widerspiegeln Abschnitte des eigenen Lebens, die Verbundenheit mit Familie, Heimat und Kirche. Im abschließenden Block „Sacha zum Lacha“ werden verschiedene Geschichten aus dem Alltag humorvoll verpackt. Das Buch „G'schicht'n aus'n Leb'n“ erhalten Interessierte direkt bei der Autorin Elisabeth Schininger, Höfnerberg 33, 4282 Pierbach (Tel.: 0676/9235682), in der Raiba Pierbach oder im Gasthaus Scharlmüller.

NIE WIEDER FENSTER STREICHEN!

blue/s

Die Fenstersanierung der dritten Art.



vorher



nachher

Bisher gab es für die Sanierung von Holzfenstern nur zwei Möglichkeiten. Alle 2-3 Jahre streichen, oder die alten Fenster durch Neue ersetzen. Jetzt gibt es erstmals eine dritte Möglichkeit: blue-s, das Aluminium Profilsystem zum Verkleiden von Fenstern, Wintergärten usw.! Einfach, schnell, perfekt und günstiger als alles andere!

www.wurz-tischlerei.at 4273 kaltenberg 19 ,tel: 07956 7122

tischlerei
möbel & raumdesign

WURZ

Alm-Geschichte(n)

SCHÖNAU. In Küchen über Österreichs Grenzen hinaus hat das Kochbuch „Schönauer Lieblingsrezepte“ in den vergangenen 15 Jahren seinen Platz gefunden. Mehr als 7500 verkaufte Exemplare – der Erlös wurde für die Pfarre und für soziale Anliegen verwendet – und die anhaltende Nachfrage machten den Schönauerinnen Mut, die Herausforderung eines neuen Kochbuches anzunehmen. Nun ist es soweit – das Kochbuch „Schönauer Lieblingsrezepte II“ ist fertig und liegt ganz druckfrisch vor. Geworden ist es ein aktuelles Kochbuch, das den neuesten Küchentrends unserer Zeit entspricht. Es soll dazu einladen, Neues auszuprobieren. Nähere Informationen zu den Schönauer Lieblingsrezepten finden Interessierte im Internet unter www.schoenauer-liebingsrezepte.at. Vorbestellungen sind per E-mail an office@schoenauer-liebingsrezepte.at oder per Telefon unter 07261/7292 möglich. Die offizielle Kochbuch-Präsentation findet am Sonntag, dem 3. Dezember, von 8 bis 12 Uhr im Schönauer Pfarrheim statt. Dabei werden auch Kostproben serviert. Weiters gibt es auch Adventkränze und fair gehandelte Produkte aus den EZA-Ländern zu erwerben.



POST
12

Heimatbuch präsentiert

Sehr passend für die Präsentation des Heimatbuches „Schönau im Mühlkreis – Die Geschichte eines Dorfes und seiner Menschen“ war der Nationalfeiertag. In einer sehr stimmungsvollen Feierstunde wurde das Buch des Autors Konsulent Mag. Dr. Dieter Eder erstmals der Gemeindebevölkerung und der Öffentlichkeit vorgestellt. Auf mehr als 500 Seiten und mit zahlreichen Fotos illustriert, wird die Entstehung der Gemeinde Schönau mit vielen Bezügen zur regionalen Geschichte erzählt. Der Autor selbst gab in einem humorvollen, interessanten Diavortrag fachkundig Einblick in die Themen des Buches. Nach der Feierstunde wurden bereits viele Exemplare des Heimatbuches mit persönlicher Widmung des Autors verkauft. Die Nachfrage nach dem Buch ist weiter sehr groß, es eignet sich heuer

ideal als Weihnachtsgeschenk. Das Buch ist am Gemeindeamt Schönau (07261/7255-0, E-mail: gemeinde@schoenau-im.at) zum Selbstkostenpreis von 37 Euro erhältlich.

Fleißige Burg-Renovierer

PIERBACH. Mit Oktober wurden die Renovierungsarbeiten auf der Ruine Rutenstein abgeschlossen. Auch heuer haben wieder viele fleißige Hände zugepackt. Alleine im Oktober wurden 600 Arbeitsstunden für die Sicherung der Außenmauer im Bereich des Gefängnisses aufgewendet. In der Innenburg wurde die innere Burgmauer rekonstruiert.



Die Rutenstein wurde wieder fleißig angepackt.

form der Ruine Rutenstein bietet bei entsprechender Witterung einen gewaltigen Fernblick in alle Richtungen. Mit drei Orientierungstafeln konnte nun einem oft geäußerten Wunsch entsprochen werden, nahe und fern gelegenen Ziele zu beschreiben. Knapp 50 Orte, Berge oder sonstige Orientierungspunkte sind mit Höhenangaben und Entfernungen in Luftlinie auf diesen Tafeln nachzu-



Ob Kaplan Ferdinand „Vorkoster“ für die neuen Rezepte der Schönauerinnen war?

Auch in puncto Sicherheit ist wieder einiges geschehen. Der Hauptzugang in die Ruine wurde mit einem stabilen Geländer abgesichert. In akribischer Feinarbeit hat Schmiedemeister Karl Schnepf das Metallgeländer angefertigt und montiert. Eine weitere Anhaltstange ist bei den Steinstufen zum Aussichtsturm angebracht worden. Die Aussichtsplatt-

lesen. Die Tafeln wurden von den GastwirtInnen Fasching-Leitner, Schartlmüller-Populorum und Trinkl gesponsert. Für 2007 hat der Burgverein mit Obmann Erwin Himmelbauer weitere Verbesserungen geplant. Die Schutzhütte Rutenstein ist vom 1. November bis 31. Dezember jeden Sonntag (12 bis 20 Uhr) und täglich gegen Voranmeldung geöffnet.

**Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Rechtsberatung
Buchhaltung
Lohnverrechnung
Betriebswirtschaftliche
Beratung**

ERSTBERATUNG KOSTENLOS!



Mag. iur. Andreas Pointner

Mötlas 7

A-4273 Unterweissenbach

Mobil: 0664/533 08 99

mail: office@wtap.at

Wirtschaftstreuhänder - Steuerberater

100 Jahre Erfolgsgeschichte Raiffeisenbank Schönau“

Vor dem Hintergrund einer äußerst schwierigen Zeit, in der Zwangsversteigerungen auf der Tagesordnung standen, wurde im Jahre 1906 unter Führung des Ortspfarrers Heinrich Mayer der „Vorschusskassenverein Schönau“ gegründet. Bei der 1. Generalversammlung konnten bereits 44 Mitglieder vom Buch- und Kassenführer Oberlehrer Karl Matulka begrüßt werden.

Die wechselhafte Geschichte der Kriegsjahre 1914 – 1918 und die Währungs-umstellung von Kronen auf Schilling im Jahr 1925 waren die wichtigsten Ereignisse der ersten Jahre.

Die Raiffeisenbank Schönau war eine der ersten, die bereits im Jahr 1931 ein eigenes Bankgebäude errichtete. Die Gesamtkosten betragen damals 9.699,20 Schilling.

Wenn nun nach 100 Jahren Geschichte „Raiffeisen in Schönau“ die Bank als moderne Servicebank neu eröffnet werden konnte, so ist das gleichzeitig auch Ausdruck einer 100 Jahre lang dauernden Erfolgsgeschichte.

Der Dank gebührt dafür allen, die mitgeholfen haben, diesen gemeinsamen Erfolgsweg für „Raiffeisen in Schönau“ zu gestalten.



Nähere Informationen über die Geschichte der Raiffeisenbank Schönau können Sie in einer aufliegenden Chronik in der Bankstelle Schönau erfahren.



POST

13

Neue Bankstellendirektoren

Das Präsidium der Raiffeisenlandesbank OÖ hat über Ersuchen der Raiffeisenbank Mühlviertler Alm beschlossen, in Anerkennung ihrer Verdienste um die Raiffeisenbanken und als Zeichen der Wertschätzung den Titel Bankstellendirektor an folgende Kollegen zu verleihen.

(Bild von li. nach re)

Alois Wimmer	Bankstellenleiter Raiffeisenbank St. Georgen/Walde
Franz Peirlberger	Bankstellenleiter Raiffeisenbank Schönau I.M.
Ewald Wahlmüller	Bankstellenleiter Raiffeisenbank Weitersfelden
Josef Kaufmann	Bankstellenleiter Raiffeisenbank Liebenau
Johann Hintersteiner	Bankstellenleiter Raiffeisenbank Pierbach
Efrem Kriechbaumer	Geschäftsleiter Stellvertreter der Raiffeisenbank Mühlviertler Alm
Helmut Hennerbichler	Bankstellenleiter Raiffeisenbank Unterweißenbach



Wir gratulieren den neuen Bankstellendirektoren sehr herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute und weiterhin viele berufliche Erfolge.



Vorsorgen mit KEPLER Fonds

Ausgewogene Vorsorgeplanung sichert Ihnen und Ihrer Familie einen hohen Lebensstandard. Mit KEPLER Fonds bieten wir Ihnen eine Vielzahl individueller Möglichkeiten, Schritt für Schritt Vermögen aufzubauen. Holen Sie sich Ihren persönlichen Vorsorgeplan – und blicken Sie beruhigt in die Zukunft!

www.kepler.at

Reden Sie mit uns!

Gewinnen Sie jetzt Raiffeisen Vorsorge-Basis im Gesamtwert von Euro 10.000,-

Der veröffentlichte Prospekt in seiner aktuellen Fassung steht Interessenten im Internet unter www.kepler.at zur Verfügung.

Raiffeisenbank 
Die Bank für Ihre Zukunft

Advent, Advent

Die Wochen vor Weihnachten nützen wieder viele Gemeinden, Vereine und Organisationen auf der Mühlviertler Alm, um mit bemerkenswerten Veranstaltungen auf das große Fest einzustimmen. Die „Mühlviertler Almpost“ gibt hier wieder einen Überblick über die schönsten Adventveranstaltungen.

KALTENBERG. Im Advent wird Schulwart Herbert Hölzl wieder die Fenster der Volksschule Kaltenberg mit vorweihnachtlichen



„Gemma Kripplerschau“n“ heißt es auch heuer wieder in Königswiesen.

und winterlichen Motiven schmücken. Diese hat der fleißige Schulwart in vielen Stunden Handarbeit hergestellt und mit Transparentpapier hinterlegt. Jeden Abend wird von innen ein weiteres Fenster beleuchtet, bis am Heiligen Abend alle Fenster in weihnachtlichem Glanz erstrahlen. Ein Besuch in Kaltenberg in der Adventzeit, verbunden mit einem abendlichen Spaziergang, bei dem die liebevoll gestalteten Fenster besichtigt werden, lohnt sich auf jeden Fall!

KÖNIGSWIESEN. An der beliebten Königswiesener Kripplerloas beteiligen sich wieder rund 30 Unternehmer. Alle Krippen sind mit

Nummern versehen. Bei den Ausstellern liegen Teilnahme­scheine für ein Gewinnspiel auf. Die drei Fragen rund um die Krippe sollen beantwortet und der Schein in einem Betrieb abgegeben werden. Aus den richtigen Antworten werden Preisträger gezogen, auf die attraktive Einkaufsgutscheine für die Königswiesener Wirtschaft warten. Die Kripplerloas soll vor allem aber dazu anregen, die vielen schönen Krippen im Ort der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Als weitem

sichtbare Zeichen künden die große Krippe beim Pranger und der Adventkranz am Brunnen am Markplatz von Königswiesen vom Beginn der Weihnachtszeit 2006.

WEITERSFELDEN. Advent ist die Zeit, in der in 24 Fenstern von Markthäusern Brauchtum, Winterfreuden für Kinder, Kunst und Bilder, Handwerk und Handarbeiten, Märchen und Sagen dargestellt werden. Künstler, Vereine, Gewerbetreibende, engagierte Privatpersonen und die Volksschule gestalten – koordiniert von Maria Rocca – diesen traditionellen Adventkalender mit viel Aufwand und Liebe zum Detail. Viel Bewährtes, aber



Wurzelkrippe von Rosemarie Hölzl

auch einiges Neues wird heuer zu sehen sein. Altes Handwerk, altes Brauchtum ist am Samstag, dem 16. Dezember, das Motto des Adventmarktes in Weitersfelden. Die Standln öffnen bereits um 15 Uhr. Um 17 Uhr zeigen die Volksschulkinder am Marktplatz ein Krippe- und Hirtenspiel. Dieses haben Direktor Konsulent Ludwig Riepl und Mag. Andreas Becherer mit den Kindern einstudiert. Etliche Weitersfeldner Senioren lassen altes Handwerk und Brauchtum wieder aufleben. Durch das Programm führen Bürgermeister Josef Mitmannsgruber und Walter Punkenhofer, Obmann des Tourismusforums. An diesem Tag können bereits alle Adventfenster besichtigt werden.

UNTERWEISSENBACH. Auf die Suche nach dem Weihnachtssinn kann man sich im Jagdmärchenpark Hirschalm auch heuer wieder an den ersten drei Adventwochenenden und am 8. Dezember jeweils von 10 bis 17 Uhr begeben. Als Leitfaden beim Rundgang durch den verschneiten Park dient die Weihnachtsfabel der Tiere. Nach einer Fahrt im Pferdeschlitten oder Skidoo wird es den Besuchern beim Adventmarkt im Märchenwirthaus bei vorweihnachtlichen Klängen und Düften nicht nur in den Herzen warm. Weitere Auskünfte unter 07956/6900.

Erlebnis Schlittenfahrt

ST. GEORGEN AM WALDE. Ein Wintertraum: die romantische Winterlandschaft warm eingepackt hautnah genießen. Auf einem Pferdeschlitten ist dies in den Wintermonaten wieder möglich. Die Georgskutscher spannen ein, damit die Gäste und Besucher ausspannen können. Sie bieten das leise, zauberhafte Vergnügen bei verschiedenen Touren an. Ob Wintermärchen (eine Familienfreundliche Schlittenfahrt), ob Schneezauber oder Schneeflocke – verschneite Wälder, eine schöne Aussicht und eine gemütliche Einkehr sind bei allen Touren garantiert. Pferdeschlittenfahrten können bei Erich Windhager von den Georgskutschern unter Tel. 07954/2307 gebucht werden.

**S-MAX Car
of the Year
2007**



Einladung

JÄNNER-AUSSTELLUNG 20. - 21. 1. 2007



**Autohaus
AUMAYR**

e-mail: geschaeftsleitung@aumayr.t-extra.net

A-4274 Schönau i. M. 124

Tel. 0 72 61 / 74 28

Fax 0 72 61 / 73 34

Feel the Difference

Wintervergnügen

ST. GEORGEN AM WALDE. Sie hat bereits Tradition, die Saison-Auftaktveranstaltung von Schorschi St. Georgen am Walde. Die Schorschi Night-Live hat sich zu einem Event-Höhepunkt auf der Mühlviertler Alm entwickelt. Das Konzept der ersten Stunde – gute Musik und ein vielfältiges Showprogramm – hat sich durchgesetzt. Am 2. Dezember 2006 wird St. Georgen am Walde wieder zum Brennpunkt der Party-Szene. Bereits um 20 Uhr hat Österreichs erfolgreichste Travestie-Revue „The Manne-Quins“ ihren großen Auftritt. Die vier mondänen „Damen“ machen die Travestie salonfähig. „Travestie ist die Kunst der Verwandlung – nichts Anstößiges, nichts Ordinäres“, betont Markus Aschauer alias Marcella-Micelli. Mit ihrer frechen, witzigen und prickelnd-erotischen Show begeistern die Schönen der Nacht seit vielen Jahren das Publikum auf ihren Tourneen.

Gleich darauf steigen die „Torpedos New Generation“ auf die Bühne. Die sechsköpfige Coverband aus Tirol, die Fest- und Zelthallen in Österreich, Deutschland und der Schweiz füllt, macht zum ersten Mal mit ihrem tonnenschweren Equipment „Boxenstopp“ in St. Georgen am Walde und serviert Hitparaden-Ohrwürmer. Für alle Partytiger hat Schorschi auch ein Gewinnspiel, eine Mitternachtsverlosung und weitere Highlights im Programm. Schorschi-Obmann Alexander Sengstbratl: „Die Jugend soll bereits um 20 Uhr zum Event kommen, deshalb investieren wir auch viel Geld in ein zusätzliches Showprogramm.“ Karten im Vorverkauf (7 Euro, Abendkasse 9 Euro) sind bei allen öö.

Raiffeisenbanken erhältlich. Informationen rund um das Spektakel gibt es auch im Internet unter www.schorschi.at.

Langlauf-Tag

UNTERWEISSENBACH. Winterspaß am Loipennetz ist am 20. und 21. Jänner 2007 wieder angesagt. Treffpunkt für den Langlauf-Tag für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis ist die Langlauf-Einstiegstelle in Greinerschlag. Das Programm am Samstag, 20. Jänner, sieht klassisches Langlaufen und Skaten mit Tipps vom Profi vor. Zu Gast ist auch der achtfache Seniorenweltmeister im Langlauf, Josef Hones aus Liebenau. Wer die langen „Brettln“ unter den Füßen lieber mit handlicheren Gehhilfen vertauscht, kann an der begleiteten Schneeschuh-Wanderung teilnehmen. Auch Nordic Walking-Touren werden angeboten. Für Kinder gibt es einen Langlauf-Wettbewerb mit Geschicklichkeits-Stationen.



Beim vielfältigen Winterprogramm der Alm findet Jede(r) das Passende!

Den ganzen Tag über können Schneeschuhe, Langlauf- und Cruising-Schi ausgeliehen werden. Den Abschluss des ersten Veranstaltungstages macht ein Mondscheinlauf und eine Schneedisco. Am Sonntag, 21. Jänner, geht es mit einem gemütlichen Langlauf-Frühschoppen weiter. Spannende Szenen verspricht schließlich das Schijöring des



Reitverbandes Mühlviertler Alm. An beiden Tagen werden im beheizten Zelt regionale Schmankerl und Getränke angeboten.

Weihnachts-Museum

WEITERSFELDEN. Wegen der großen Nachfrage hat Franziska Klimasch, Betreiberin des Weihnachtsmuseums in Harrachstal, dessen Öffnungszeiten verlängert. Die Exponate sind zusätzlich von 6. Jänner bis Maria Lichtmess (2. Februar 2007) jeden Samstag und Sonntag von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr zu sehen. Info: www.weihnachtsmuseum.muehlviertleralm.at

24 Stunden auf Schiern

ST. GEORGEN AM WALDE. Weltrekordgeschichte schrieb Extrem-Sportler Sepp Resnik im Jänner 2006, als er zehn Tage und Nächte auf der Schorschi-Schlepplift auf Schiern stand. Genau ein Jahr später kann Jede und Jeder diesen Härte-test für Mensch und Material in Angriff nehmen – in abgeschwächter Form: Von 5. bis 7. Jänner steigt auf der Weltrekordpiste und am Schorschi-Familienlift wieder ein großes Spektakel. Schorschi-Obmann Alexander Sengstbratl lädt Interessierte zum 24-Stunden-Dauerschifahren ein.

Benefiz mit Jazz-Gitti

ST. GEORGEN AM WALDE. Bereits zum 17. Mal steht der Fopa-Club St. Georgen am Walde mit der Benefizgala für die Kinderkrebshilfe im Rampenlicht. Am Samstag, 9. Dezember 2006, werden die Türen des Gasthauses Sengstbratl ab 18 Uhr für das Spendenkonzert geöffnet. „Rund 100.000 Euro haben wir bereits gespendet, und wir arbeiten bereits eifrig, damit wir auch bei der 17. Veranstaltung eine große Spende an die Kinderkrebshilfe abliefern können“, so Fopa-Clubobmann Johann Karl. Gemeinsam mit Moderator Walter Witzany werden die Jazz-Gitti, die Gruppe „Atlantis“, die „Hegl“, „The Trucks“ und „Sound Mix“ den Abend gestalten. Rund 500 Warenpreise gibt es bei der Riesentombola zu gewinnen. Vorverkaufskarten sind bei der Raiffeisenbank Mühlviertler Alm und bei den Funktionären des Fopa-Clubs erhältlich.

Impressum

Herausgeber: Verband Mühlviertler Alm,
4273 Unterweissenbach 19, 07956/7304,
E-mail: office@muehlviertleralm.at
Internet: www.muehlviertleralm.at

Mitarbeit: Richard Freinschlag, GF Josef Greindl,
Walter Hackl, Dipl.-Ing. Franz Xaver Hölzl, Bruno
Lumetsberger, Klemens Mofbauer, Helga Primetz-
hofer, Bettina Rockenschau, Siegfried Stelzmüller,
Gerhard Wiesinger; Chefredaktion & Satz: Mag. Dr.
Wilhelm Mayrhofer, 4209 Engerwitzdorf 29, Tel.:
07235/62688. Druck & Anzeigenverkauf: Druckerei
Franz Haider, Niederndorf 32, 4274 Schönaun, Tel.:
07261/7232. Erscheint vierteljährlich in einer
Auflage von 10.500 Stück.



POST

15

SCHORSCHI NIGHT-LIVE Sa. 2. Dez. 06
Gasthaus Sengstbratl
TORPEDOS NG St. Georgen am Walde
ab 20 Uhr SHOW: THE MANNE-QUINS CLUB Karten in allen ÖÖ Raiffeisenbanken!



Almpost-Tipps

Florianer Sängerknaben

KÖNIGSWIESEN. Die neu renovierte Pfarrkirche von Königswiesen bietet am Samstag, 16. Dezember 2006, um 19 Uhr das würdige Ambiente für den Auftritt der bekannten Florianer Sängerknaben. Zu diesem Konzertabend laden der Verschönerungsverein und der Tourismusverband Königswiesen gemeinsam ein. Dir. Gottfried Rammer, dem verstorbenen Obmann des Verschönerungsvereines und Geschäftsführer des Tourismusverbandes, war es leider nicht mehr vergönnt, die Verwirklichung seines Konzertwunsches zu erleben. Die Wurzeln der Florianer Sängerknaben, denen einst auch Anton Bruckner



Hörgenuss mit den Sängerknaben

angehört hat, gehen bis in das Jahr 1071 zurück. Heute haben die stimmkräftigen Buben neben der Gestaltung von Gottesdiensten in der Stiftskirche vielfältige Aufgaben: Sie geben auf der ganzen Welt Konzerte, wirken bei Musikfestspielen mit und treten in großen Opernhäusern auf. Vorverkaufskarten zum Preis von 9 Euro (Kinder: 5 Euro) können unter 07955/ 6255-22 oder 0664/7958249 und per E-mail unter wiesinger@koenigswiesen.ooe.gv.at reserviert werden. Auch bei den Raiffeisenbanken liegen Vorverkaufskarten auf.

Oh, du Fröhliche...

UNTERWEISSENBACH. Premiere feiert die Theatergruppe Unterweissenbach am Samstag, dem 18. November, um 20 Uhr im Pfarrsaal. Auf dem Programm steht die Komödie „Oh, du Fröhliche... (K)eine Weihnachtsgeschichte“ von Andreas Holzmann. Weitere Aufführungstermine: 25. November, 2., 8. und 9. Dezember (jeweils um 20 Uhr), 26. November, 3. Dezember (jeweils um 15 Uhr). Vorverkaufskarten zum Preis von 6 Euro (Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre: 4 Euro für Nachmittagsvorstellungen) sind bei der Raika Unterweissenbach (07956/7388) und am Sonntag Vormittag im GH Fürst erhältlich. Weitere Details: <http://theater-uw.heim.at>

Unsere regionale Arbeit wird unterstützt von EU, Leader+, Ziel 2, Agenda 21, Land OÖ., der Sparkasse Pregarten-Unterweissenbach und den neun Gemeinden der Region.



Terminkalender

24. November 2006

Kalteneberg
„Wia's früher war“,
19.30 Uhr, GH Neubauer

25. November 2006

Weitersfelden
Zwischenstromball,
20 Uhr, GH Bindreiter

25. und 26. November 2006

Weitersfelden
Tag der offenen Tür bei Maria Rocca, Weitersfelden 23; Ausstellung von Aquarellen und Akten, jeweils 9 bis 17 Uhr; Besuch auch nach tel. Voranmeldung unter 07952/6549 möglich.

25. und 26. November 2006

Liebenau
Adventbasar der Goldhaubengruppe, ab 13 bzw. ab 8.30 Uhr, Pfarrheim

1. Dezember 2006

Pierbach
Öffnen des ersten Türchens beim Almhäferl-Adventkalender

2. Dezember 2006

Liebenau
Adventmarkt in Liebenstein

2. Dezember 2006

St. Georgen am Walde
Schorschi Night-Live, Musik- und Showprogramm, 20 Uhr, GH Sengstbratl

2. Dezember 2006

Mönchdorf
Vereinskonzert, 20 Uhr, VS

2. und 3. Dezember 2006

Unterweissenbach
Märchenadvent im Jagdmärchenpark Hirschalm, 10 bis 17 Uhr

2. und 3. Dezember 2006

Weitersfelden
Krippenausstellung im Pfarrheim

3. Dezember 2006

Pierbach
Adventmarkt

3. Dezember 2006

Schönau
Präsentation des Kochbuchs „Schönauer Lieblingsrezepte II“, 8 bis 12 Uhr, Pfarrheim; siehe Seite 12

3. Dezember 2006

Unterweissenbach
Keksermarkt der Power Frauen, ab 8.30 Uhr

3. Dezember 2006

Pierbach
Weihnachtsausstellung, GH Schartlmüller-Populorum

7. Dezember 2006

Mönchdorf
Laternenwanderung, 19 Uhr, Treffpunkt GH Rameder

8. Dezember 2006

Pierbach
Weihnachtsausstellung, GH Schartlmüller-Populorum

8. und 10. Dezember 2006

Pierbach
Imkerbasar, 8 bis 12 Uhr, Pfarrzentrum

8., 9. & 10. Dezember 2006

Unterweissenbach
Märchenadvent im Jagdmärchenpark Hirschalm, 10 bis 17 Uhr

9. Dezember 2006

Liebenau
Adventmarkt Schöneben, 10 Uhr, Dorfplatz

9. Dezember 2006

St. Georgen am Walde
Benefiz-Gala für die Kinderkrebshilfe, 18 Uhr, GH Sengstbratl; VA: Fopa-Club; siehe Seite 15

9. und 10. Dezember 2006

Unterweissenbach
Weihnachtsmarkt der Volkstanzgruppe Unterweissenbach, Marktplatz, Samstag; 12 bis 17 Uhr, Sonntag: 8.30 bis 17 Uhr; Ausstellung und Verkauf der Lebenshilfe Neustift im GH Fürst

10. Dezember 2006

Pierbach
4. Z'sammsitzen, 14.30 Uhr, GH Trinkl

10. Dezember 2006

Unterweissenbach
Adventsingens der Liedertafel, 16 Uhr, Pfarrkirche

15. Dezember 2006

St. Leonhard
Laternenwanderung, 18 Uhr

15. Dezember 2006

Königswiesen
Laternenwandern, 16.30 Uhr

16. Dezember 2006

Weitersfelden
Adventmarkt, Marktplatz

16. Dezember 2006

Kalteneberg
Adventroas, 17 Uhr

16. Dezember 2006

Königswiesen
Arienblasen, 18 Uhr, Kirchenplatz; Konzert der Florianer Sängerknaben, 19 Uhr, Pfarrkirche

16. Dezember 2006

St. Leonhard
Gitarrenkonzert: Peter Ratzenbeck, 20 Uhr, Pfarrheim

16. und 17. Dezember 2006

Unterweissenbach
Märchenadvent im Jagdmärchenpark Hirschalm, 10 bis 17 Uhr

17. Dezember 2006

Mönchdorf
Adventmarkt, GH Rameder

5. Jänner 2007

Königswiesen
Neujahrskonzert, 20 Uhr, HS

5. bis 7. Jänner 2007

St. Georgen am Walde
24 Stunden Ultra-Dauerschifahren, Lifthang; S. 15

20. und 21. Jänner 2007

Unterweissenbach
Langlauf-Tage; Seite 15